

# Salzburg inoffiziell

VON ROBERT REDTENBACHER

## ● Sparpaket für TV und Radio

## ● Viel Frust im Funkhaus Nonntal

**Im** Salzburger ORF hat sich das Klima jetzt den frostigen Außen-Temperaturen angepasst. Den Anlass lieferte ein internes Sparpaket, das Chefredakteurin Edith Hagg den Radio- und Fernsehmachern im Funkhaus Nonntal vor-

über viele Live-Interviews wunderte: „Ein Studiogespräch pro Woche ist grundsätzlich Pflicht, zwei bis drei sind möglich/wünschenswert.“ Grund dafür: Gäste kosten nichts...

**A**hnliches gilt im Radio. „Ab sofort müssen wir täglich einen Beitrag einsparen“, fordert Hagg. Für die Hörer bedeutet das eine „Verkürzung der Frühjournale auf fünf Minuten, bzw. (...) eine Verkürzung des Mittagsjournals“. Und für die Kultur – jahrelang Aushängeschild des Sen-

## Rotstift auch im ORF

setzte. Die „Einsparungsmaßnahmen 2003“ ließen die Stimmung in den Studios und Schneideräumen gegen Null absinken.

**K**ein Wunder: Da geht es um runde 150.000 Euro, die noch im heurigen Jahr gekürzt werden sollen.

„Das ist kaum ein Prozent des Budgets für das ganze Jahr“, beteuert Intendant Hubert Nowak. Für die Mitarbeiter ein schwacher Trost – wie ein genauer Blick auf das Hagg'sche Sparpaket zeigt.

**A**m härtesten trifft es „Salzburg heute“. Das gilt für Kamerateams, die ohnehin fast nur für den ORF arbeiten: Es werden „nur mehr Einmannteams eingesetzt“. Die Kamera-Assistenten bei kleineren Produktions-Firmen sind so praktisch arbeitslos.

**A**uch Überstunden sind „nur mehr nach vorheriger Genehmigung möglich“. Und wer sich zuletzt

ders – gibt es üblicherweise „am Nachmittag nur einen Kulturbericht“.

**D**er größte Teil der Einsparung trifft Salzburg unschuldig: Denn an die 130.000 Euro, die gespart werden, waren für die

Dekoration im neuen TV-Studio notwendig – das spielt technisch alle Stückerln und erspart viel Geld, etwa wenn ein „Treffpunkt Kultur“ für Wien im Nonntal produziert wird. Investitionen zahl-

te Salzburg aber alleine.

**N**owak sieht die Einsparungen „nicht so arg. Viele Interviews kann man telefonisch machen, auch bei Dienstreisen sparen.“ Ende Oktober ist die neue, digitale TV-Produktion in Betrieb – dann machen ORFler viele Beiträge (etwa Pressekonferenzen) für TV & Radio gemeinsam. Das spart Geld. Dabei verliert das Fernsehen schon jetzt Marktanteile...



Foto: Markus Tschopp

Muss sparen: Nowak